

Beschreibung der Baumaßnahme:  <b>110-kV-Freileitung Großbräschen - Altdöbern</b>	<b>Maßnahmenblatt</b>	Maßnahmen-Nr.  <b>A2</b>  (A = Ausgleichsmaßnahme)
Konflikt: K6		
Konfliktbeschreibung: Beeinträchtigung/ Verlust von Wald		
Maßnahme		
<b>Erstaufforstung mit Waldrandgestaltung Gemarkung Schwarzheide</b>		
<u>Lage:</u> Gemarkung Schwarzheide, Flur 3, Flurstück 681		
<u>Fläche:</u> 1,71 ha (2 Teilflächen)		
		
Foto zur Verfügung gestellt von Landesbetrieb Forst		
<u>Beschreibung:</u>		
<p>Auf 2 Teilflächen des Flurstückes 681, welche gegenwärtig brachliegen bzw. ackerbaulich genutzt werden, wird durch Aufforstung ein naturnaher Waldbestand mit einheimischer Artenzusammensetzung begründet. Unter Berücksichtigung der Bodenbeschaffenheit sind standortgerechte Baumarten zu verwenden. Darüber hinaus ist auf der Südseite der Fläche ein Waldrand mit einem ca. 3 m breiten Blühstreifen zu entwickeln.</p>		
<p>Im Vorfeld der Pflanzung ist die Fläche durch Mulchen von unerwünschtem Aufwuchs zu befreien und der Boden bis 1,50m Tiefe zu lockern.</p>		

Beschreibung der Baumaßnahme:  <b>110-kV-Freileitung Großbräschen - Altdöbern</b>	<b>Maßnahmenblatt</b>	Maßnahmen-Nr.  <b>A2</b>  (A = Ausgleichsmaßnahme)
<p>Zum Schutz der Anpflanzung ist ein mindestens 2 m hoher rotwildsicherer Wildschutzzaun (Knotengeflecht) zu errichten.</p> <p>Bei der Planung und Beschaffung der Pflanzen sind die Bestimmungen des Forstvermehrungsgutgesetzes vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1658), zuletzt geändert durch Artikel 414 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) und des Gemeinsamen Erlasses des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft und des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg vom 18. September 2013 zur Sicherung gebietsheimischer Herkünfte bei der Pflanzung von Gehölzen in der freien Natur einzuhalten.</p> <p>Die konkrete Ausgestaltung der Ausgleichsmaßnahme erfolgt in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Revierförster des Landesbetriebes Forst, Serviceeinheit Doberlug-Kirchhain sowie in Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde.</p>		
<p><u>Zielsetzung:</u></p> <p>Ziel ist die Entwicklung von Wald, welcher mittel- bis langfristig den Funktionsverlust am Standort der 110-kV-Leitung Großbräschen – Altdöbern mit Blick für das Arten- und Biotoppotential übernehmen kann.</p>		
<p><u>Hinweise zur Unterhaltungspflege:</u></p> <p>mindestens 5-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege</p> <p>Die Aufforstung ist bis zur Abnahme der gesicherten Kultur zu pflegen. Die Kulturpflege hat in den ersten drei Jahren zweimal jährlich zu erfolgen. Im vierten und fünften Standjahr erfolgt jeweils eine einmalige Kulturpflege.</p>		
<p><u>Durchführung der Maßnahme:</u></p> <p>nach Fertigstellung der Baumaßnahme</p>		
<p><u>vorgesehene Regelungen:</u></p> <p>vertragliche Vereinbarung mit dem Flächeneigentümer (Landesbetrieb Forst) mit Vorliegen des Planfeststellungsbeschlusses</p> <p>Genehmigung zur Neuanlage von Wald gemäß § 9 LWaldG liegt vor</p>		